



Herzogenaurach - September 2023

PUMA unterstützt den Aufruf für einen höheren Mindestlohn in Bangladesch

Als ein von der Fair Labour Association (FLA) akkreditiertes Unternehmen unterstützt PUMA den Brief der FLA, der im August 2023 zusammen mit anderen Multi-Stakeholder-Initiativen veröffentlicht wurde. Dieser Brief ruft den Vorsitzenden des Mindestlohnausschusses dazu auf, den Forderungen der Gewerkschaften zu folgen und den Mindestlohn, der sich in Bangladesch derzeit weit unter den steigenden Lebenshaltungskosten befindet, zu erhöhen.

Wie im Geschäftsbericht 2022 beschrieben, weist PUMA darauf hin, dass der aktuelle Mindestlohn in der Textilindustrie in Bangladesch signifikant unter einem existenzsichernden Gehalt liegt: *„In Bangladesch, wo zwar Löhne über dem Branchendurchschnitt gezahlt werden, wurde das Benchmark der Global Living Wage Coalition nicht erreicht und blieb bei 70% (2020: 69%)“.*

Als Teil unserer Bemühungen faire Gehaltsbedingungen in den Fabriken unserer Lieferanten zu gewährleisten, haben wir eine Bezahlung unter Mindestlohnniveau als Null-Toleranz-Thema definiert. Um aktiver PUMA-Lieferant zu werden oder zu bleiben, müssen die Unternehmen einen Mindestlohn unter vollständiger Berücksichtigung aller lokal geltenden Regeln zahlen. Die Regularien im Hinblick auf Überstunden und Sozialversicherungsleistungen sind ebenfalls in unserem Verhaltenskodex klar definiert und ihre Einhaltung wird in unseren Compliance-Audits regelmäßig überprüft.

PUMA sammelt jährlich die Gehaltsdaten seiner Kernlieferanten der Ebene 1. Wir nutzen das Fair Compensation Dashboard der FLA, um Gehaltsdaten zu analysieren und mit zusammengefassten und anonymisierten Daten aus unserer Branche und, wo möglich, mit den Benchmarks der Global Living Wage Coalition (GLWC) zu vergleichen. Als verantwortungsbewusster Geschäftspartner sind wir uns der Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten wie auch unserer Handelsbedingungen und Konditionen auf die Organisation unserer Zulieferfabriken bewusst. PUMAs Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung zielt darauf ab, potenzielle negative Auswirkungen zu reduzieren.

PUMAs Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung wurde 2019 entwickelt, um Rahmenbedingungen für die Entscheidungsfindung und zur Wahrung der Kontinuität zu schaffen. Teil dieser Grundprinzipien ist, dass die Preise der Produkte angemessene Löhne umfassen, wie Zuschläge für Überstunden, die Abdeckung durch Sozialversicherung und die Kosten für die Umsetzung von Umweltvorgaben. Die Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen sind wichtige Mittel, um mit Arbeitgebern, ihren Organisationen und Gewerkschaften faire Löhne und Arbeitsbedingungen zu schaffen. PUMA respektiert das Recht der Arbeitnehmer*innen auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen und verlangt von seinen Lieferanten, dass sie das Recht ihrer Mitarbeiter*innen gewährleisten, Gewerkschaften oder anderen Arbeits- oder Branchenverbänden beizutreten und Tarifverhandlungen zu führen. PUMA hat mehrere Initiativen ergriffen, um die Vereinigungsfreiheit in unserer Lieferkette zu gewährleisten. PUMA verpflichtet sich, weiterhin Produkte aus Bangladesch zu beziehen und die Partnerschaften mit bangladeschischen Lieferanten fortzusetzen.